

Beeskow hat nun Bescheid über 4,4 Millionen

# Die letzten Hürden für Gewerbegebiet sind weggeräumt

## Verträge über Baulandwechsel sind fast fertig

Beeskow Allen in der Stadtverwaltung fiel ein Stein vom Herzen. Gestern fuhr der Bürgermeister in die Potsdamer Staatskanzlei und nahm den Bewilligungsbescheid für 4,4 Millionen Mark entgegen. Diese Summe hatte die Stadt in Form eines Kassenkredits bevorschusst, um im Gewerbegebiet „Charlottenhof“ vor den Toren der Stadt ein deutliches Signal für den Aufschwung Ost zu setzen.

Über viele Wochen und Monate war man Gratwandler, weil sich die Zeit von den verschiedensten mündlichen Zusagen bis zum definitiven Bescheid hinstreckte, und man, so die beiden Bürgermeister Taschenberger und Möller, mehr als schlaflose Nächte in Kauf nehmen mußte. Selbst nach der Zusage von Ministerpräsident Stolpe bei dessen Besuch am 17. April dieses Jahres in Beeskow wäre man sich noch nicht ganz sicher gewesen.

Gestern nahm der Bürgermeister sogleich auch Kontakt mit der Investbank in Potsdam auf. Er geht davon aus, daß das Geld noch bis Monatsende überwiesen wird. Das hätte auch für die hiesigen Investoren insofern Bedeutung, weil die Zinsbela-

stung geringer als angenommen ausfallen und weit unter 1,50 Mark je Quadratmeter liegen wird.

Mit dem Bewilligungsbescheid direkt im Zusammenhang steht der Fortgang der Bautätigkeit. Es war zu Stockungen gekommen. Nun jedoch gab es auf dem Rechtsweg eine deutliche Vorwärtsbewegung. Es wäre nicht möglich gewesen, daß die Stadt eine Grundschuld auf das von ihr erworbene Bauland übernommen und eingetragen hätte. Mit Grundschuld kann nur der Boden, den der künftige Investor, nachdem der von der Stadt das Land erworben hat, belegt werden. Diese Hürden sind jetzt nach einer gut koordinierten, von hoher Sachkompetenz getragenen Zusammenarbeit zwischen Vermessungsunternehmen, Kataster- und Grundbuchamt, Rechtsaufsichtsbehörde und Sparkasse von Beeskow genommen worden.

Formell kann nun das Eigentum „Bauland“ den Besitzer wechseln. Die Kaufverträge, die noch einer kleinen Korrektur bedürfen, sind im Prinzip zur Unterschrift fertig, so Taschenberger, und möchte er gleichzeitig dem Landratsamt für die Hilfe in allen Belangen danken. S. NÖLTING